

Ein Professor für 91 Studenten – NRW mit schlechter Bilanz

P 1/18

So viele Studenten
kommen auf
einen Professor

● = 10 Studenten



Bonn. In Nordrhein-Westfalen muss ein Universitäts-Professor knapp 91 Studierende betreuen. Damit ist NRW bei der Betreuungsrelation mit weitem Abstand Schlusslicht im Vergleich der Bundesländer. Nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes, die aktuell für die Fachzeitschrift „Forschung & Lehre“ erhoben wurden, lehrten im Jahr 2016 insgesamt 27 081 Professorinnen und Professoren an deutschen Universitäten und ihnen gleichgestellten Hochschulen. Das sind 154 Hochschullehrer mehr als im Jahr zuvor. Da zugleich die Zahl der Studierenden anstieg, blieb die Betreuungsquote nahezu unverändert. Sie liegt im bundesweiten Durchschnitt demnach bei knapp 67 Studierenden pro Hochschullehrer. 2010 waren es noch 60. Gute Betreuungsquoten finden Studierende in ostdeutschen Bundesländern vor. Spitzenreiter ist Thüringen, wo ein Professor 45 Studierende betreut. Entspannter ist die Lage auch in Mecklenburg-Vorpommern (1:51) oder in Sachsen (1:55). CHO